

Ina Paschinger

"Wasserversorgung im Donaudelta - Jeder hat ein Anrecht auf qualitativ hochwertiges Wasser" (der Arbeitstitel passt noch nicht ganz)

Als wir Gäste in Sfistofca waren, fehlte mir tatsächlich Wasser. Daher möchte ich mich mit dem Versalzungsproblem befassen und welche Möglichkeiten es gibt die Wasserversorgung und -qualität für die Bewohner zu verbessern.

Da Entsalzungsanlagen wohl sehr teuer sind, könnte ich mir vorstellen, dass es auch noch andere Varianten gibt (ohne unbedingt auf Spenden von größeren Institutionen angewiesen zu sein). Zur Zeit recherchiere ich in verschiedene Richtungen und versuche technische Lösungen zu finden die man an unterschiedlichen Orten anwenden kann (Voraussetzungen innerhalb unserer Region unterscheiden sich sehr ... so könnten sich in Periprava sicher andere Möglichkeiten als in Sfistofca ergeben).

Mit einem Abwassersystem, wie es in den Städten vorhanden ist werde ich mich nicht beschäftigen, da die dafür nötige Infrastruktur in unserer Untersuchungsregion größtenteils einfach nicht vorhanden ist.

Meiner Meinung nach müssen sich die die Menschen im Donaudelta in den nächsten Jahren ohnehin mit der Problematik der zunehmenden Versalzung auseinandersetzen (salziges Grundwasser hängt ja auch mit dem steigenden Meeresspiegel zusammen) und ich glaube dass dieses Projekt eine gute Möglichkeit wäre einen Anfang zu wagen.